

Erledigt

Apple gets more and more hated...

Beitrag von „der Andy“ vom 21. Juli 2018, 11:50

Hallo

würde hier gerne mal eure Meinung wissen zu diesem Video.

Es geht teilweise darum das Apple sich eigt. ein Scheis um die User kümmert und nur auf das Geld aus ist.

Das die Apple Software zwar einigermaßen gut ist. Aber die Hardware.....OOhhhh Crap...und das für dieses Geld?

Immer mehr bekannte Youtuber wie Dave Lee, Rick Beato usw. meinen Apple geht den Bach runter und falls nicht iwann was passiert in Sachen Preis-Leistung, es mal böse ausgehen könnte.

Gut, das Eco-System von Apple macht ihnen weder Android noch geschweige Windows was vor...Aber es stimmt mich schon ein wenig unsicher

Ich für meinen Teil bin ein Apple Fanboy..klar ist es teuer, aber ich mag Apple..die Verarbeitung, wie alles harmoniert usw. usw....

Wie findet ihr das? Würde gerne eure Meinung dazu wissen..

<https://www.youtube.com/watch?v=mdRpgWYWCZg>

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. Juli 2018, 11:56

Ohne das Video gesehen zu haben, weil es mich nicht interessiert, denke ich, dass die Argumente nicht neu sind, sondern so alt wie Apple selbst. Ich mag Appleprodukte, mag die Software und ärgere mich drüber. Also alles wie gehabt.

Beitrag von „al6042“ vom 21. Juli 2018, 11:56

Ohne jetzt den Beitrag gesehen zu haben, halte ich nichts von den Influencer-Nasen, die Versuchen mit Meinungsmache Youtube-Follower einzusammeln, um damit ihre Beiträge zu untermauern und in die fadenscheinige Unsterblichkeit der Online-Szene aufgenommen zu werden...

Jeder weiss, dass Geldverdienen bei allen Unternehmen im Vordergrund steht... warum sollte das bei Apple anders sein?

Wer hat denen den Heiligenschein umgebunden und damit behauptet, dass die dort nur unser Bestes wollen?

EDIT:

Danke [@apfelnico...](#) 

Beitrag von „der Andy“ vom 21. Juli 2018, 12:15

Aber findet Ihr nicht das Apple wirklich zu teuer ist, für das was sie verkaufen?

Beitrag von „al6042“ vom 21. Juli 2018, 12:18

Suche dir eine Liste der verbauten Komponenten und ermittle die Einzelpreise.

Rechne die zusammen und packe dazu noch den Aufwand des Assemblierens, der eingesetzten Rohstoffe und der Entwicklungs-Tätigkeiten dazu...

Dann prüfe das Gesamtergebnis mit dem Preis...

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. Juli 2018, 12:22

Nein. Verscherble es in drei Jahren und staune über den extrem hohen Wiederverkaufswert. Jede andere Hardware ist da nur noch Sondermüll.
Insofern begreife es als eine höhere Investition in eine gehobene wertstabile Anlage.

Beitrag von „mikkel“ vom 21. Juli 2018, 12:24

Die“ Influencer-Nasen verdienen mit Ihrem Inhalten ja auch YouTube-Geld. Da muss man schon mal den Untergang der Welt voraussagen bzw. Apple. Sonst guckt ja keiner.Nun sind die Probleme auch bei den Hipster-Hopsern angekommen....

Beitrag von „Shado“ vom 21. Juli 2018, 12:25

Ich denke auch, dass die Apple-Artikel nicht zu teuer sind.
Denn das Prinzip soll ja so sein, dass JEDER der das Produkt kauft,, es zu Hause einschaltet und dass es SOFORT richtig funktioniert.
Ein Produkt, welches gut auf einander abgestimmt ist, hat eben seinen Preis.
Das ist in anderen Branchen und bei anderen Produkten ebenso.

Beitrag von „umax1980“ vom 21. Juli 2018, 12:26

Außerdem ist Apple ein Händler, der am Markt agiert.
Und wenn der Markt den Preis hergibt, wird der Preis verlangt.
Macht doch mittlerweile jeder andere Hersteller ebenso: Die beginnen für ein Huawei/HTC/Samsung mit 1200.-- Euro für das Spitzenmodell, aber nach 6 Monaten sind die bei der Hälfte des Preises angelangt.
Wohingegen bei Apple bekommt man die Spitzengeräte eventuell gebraucht für 10% unter dem Startpreis.
Das zeigt eindeutig, Apple hat den Markt um diese Preise verlangen zu können, die anderen Hersteller "meinen" den Markt zu haben....

Beitrag von „Einhorn“ vom 21. Juli 2018, 12:29

Meine Mutter - Uhrmachermeisterin - hatte den Standpunkt:

'Wir sind arme Handwerker, wir können uns kein billiges Werkzeug leisten...'

Sehe ich in Hinblick auf Apple ebenso (auch wenn ich mit Hackintosh arbeite...)

Wahrscheinlich, wenn ich die gesamte Zeit zusammenrechne die ich benötige bis der Hackintosh perfekt läuft und einen bescheidenen Stundenlohn veranschlage habe ich gar nicht mal soviel gespart.

Was mich immer aber wieder erfreut ist, wie wenig ich mich um den Rechner kümmern muss und ich mit iCloud alle Daten an jedem Ort habe, wo ich arbeite.

Beitrag von „danielsogl“ vom 21. Juli 2018, 12:32

Da muss ich euch aber Widersprechen! Die Software als auch hardware Qualität bei Apple hat definitiv die letzten Jahre nachgelassen.

Nehmen wir doch einfach mal das Debakel um High Sierra als Beispiel: High Sierra war das Versprochene Update von Apple um alle Fehler von Sierra wieder wett zu machen. Wie wir wissen, hat dies nicht wirklich gut (von Anfang an) funktioniert. Also bekommen wir jetzt macOS Mojave, dass wieder eine verbesserte Stabilität gegenüber High Sierra verspricht.

Oder nehmen wir iOS 11: iOS 11 ist doch erst wirklich mit 11.3 richtig Stabil geworden. Nur durch Druck der iOS Nutzer hat Apple überhaupt das geplante Redesign von iOS 12 Verworfen und lieber ein weiteres Jahr nach hinten geschoben.

Oder nehmen wir den Mac Pro, der einfach so von Apple bewusst vernachlässigt wurde. Oder das aktuelle MacBook Pro mit einem i9 Prozessor, der überhaupt nicht gekühlt werden kann.

Oder oder oder! wieso haben wir wohl hier ein Hackintosh Forum, wenn Apple aus eurer Sicht plötzlich doch Alles richtig macht und die eigene Apple Hardware so toll ist? Da belügt ihr euch doch nur selbst in diesem Punkt.

Das Argument mit den Apple Preisen ist mir hierbei egal, da zahlt man klar auf die Marke mit drauf.

Beitrag von „al6042“ vom 21. Juli 2018, 12:35

Es hat ja auch keiner gesagt, dass Apple die Ober-Perfektionisten sind... 😊
Sie haben in den letzten Jahren einen größeren Fokus auf das schnelle Geld ohne eigene Entwicklung gesetzt, in dem sie den AppStore und AppleMusic gepusht haben...

Beitrag von „grt“ vom 21. Juli 2018, 12:41

[Zitat von der Andy](#)

ein Scheis um die User kümmert und nur auf das Geld aus ist

das scheint mir aber eher ein globales, als ein applespezifisches problem zu sein....

Beitrag von „der Andy“ vom 21. Juli 2018, 12:41

Naja mein iPhone X 256GB bspw.

Herstellung: 375€

Verkauf: 1200€

Wie rechtfertigt man 825€?

Gebe [@danielsogl](#) aber auch Recht...seit Steve nicht mehr da ist...mhh 🤔

Beitrag von „al6042“ vom 21. Juli 2018, 12:47

Es hat dich keiner gezwungen das iPhoneX zu kaufen...
Warum heulst du dann im Nachgang?

Beitrag von „burzlbaum“ vom 21. Juli 2018, 12:49

Herstellungskosten =! Materialkosten.

Meiner Informationen nach sind es 355 Material. Also keine (billig) Löhne, keine Entwicklungskosten, kein Marketing, etc...

Also mit Sicherheit immernoch eine hohe Gewinnmarge aber bei weitem nicht 800!

Beitrag von „der Andy“ vom 21. Juli 2018, 12:50

Also erstens mal bin ich der erste der definitiv NICHT heult..sondern frage bzw. mich interessiert wie es zu dieser dieser Erhöhung kommt und wie diese Apple die rechtfertigt!
Zweitens... hab ich das Handy geschenkt bekommen!

Beitrag von „al6042“ vom 21. Juli 2018, 12:54

Hm... dann mal Glückwunsch zum Geschenk... 😊

Aber warum hinterfragst du dass nur bei Apple?

Zitat von [@umax1980](#):

Zitat

Macht doch mittlerweile jeder andere Hersteller ebenso: Die beginnen für ein Huawei/HTC/Samsung mit 1200.-- Euro für das Spitzenmodell, aber nach 6 Monaten sind die bei der Hälfte des Preises angelangt.

Das wäre wenn ein grundsätzliches Thema...

Beitrag von „danielsogl“ vom 21. Juli 2018, 12:56

Das mit dem Preis ist eine andere Sache aber auch "einfach" zu erklären. Wir leben im Kapitalismus d.h. kontinuierlicher Wachstum, immer mehr wohlhabende Menschen die mehr Geld übrig haben. Somit steigen die Preise für Luxusgüter auch kontinuierlich an, da die Menschen auch ständig dazu bereit sind mehr auszugeben. Ein iPhone X ist ein Luxusgegenstand, nichts anderes.

Ich selber habe ein iPhone X und eine Apple Watch und Co. Wieso? Weil ich es mir leisten kann und leisten will. Es ist ein Statussymbol, weiter nichts aber dazu stehe ich 😁

Beitrag von „al6042“ vom 21. Juli 2018, 12:58

Man vergesse dabei auch nicht den "Haben wollen"-Faktor, der durch das weltweite Marketing und auch Online-Medien gepusht wird...

Beitrag von „der Andy“ vom 21. Juli 2018, 12:58

Naja weil Apple halt schon teuer ist finde ich...soll ja kein Vorwurf sein..lediglich eine Frage.

Schauen wir uns denn IMac Pro an oder das neue MacBook (7000\$ in der Highend Version)?

Würde ich diese Teile was verbaut sind in einen normalen Pc stecken, wäre ich bei weiten nicht bei 3000 € oder täusche ich mich?

Beitrag von „danielsogl“ vom 21. Juli 2018, 13:00

Aber wer bestimmt die Preise auf dem Markt? Wenn es sich nicht um ein Monopol handelt, dass Angebot und die Nachfrage.

Solange es User gibt, die bereit sind diesen Preis zu zahlen und das sind sie offensichtlich, werden die Preise nicht stagnieren.

Beitrag von „al6042“ vom 21. Juli 2018, 13:05

Zitat

Apple MacBook Pro 15.4", Core i9-8950HK, 32GB RAM, 4TB SSD, Radeon Pro 560X, silber [2018 / Z0V3] ab € 7533,35

Eine 2TB Intel m.2 NVMe kostet schon 1150 €...
32GB RAM für Laptops kann ich gerade nicht sagen...

Vergesst aber bitte auch nicht den Preis für den Klebstoff... 😊

Beitrag von „umax1980“ vom 21. Juli 2018, 13:13

Dieser Klebstoff - bestimmt von der NASA entwickelt....

Beitrag von „burzlbaum“ vom 21. Juli 2018, 13:16

So funktioniert eben Marktwirtschaft. Angebot und Nachfrage.

Warum kann die Telekom noch immer solche Preise für Mobilfunk verlangen? Weil es genug Menschen gibt, die dazu bereit sind diese zu zahlen.

Warum haben sich die Preise bei Huawei und Samsung in den letzten Jahren so erhöht? Weil man neben hohen Werbekosten davon ausging, dass es genug Kunden gibt, die den Preis zahlen.

Warum sollte ein Unternehmen mit Aktionären Rücken nicht versuchen möglichst hohe Gewinne zu erzielen? Nur wenn da eigene Produkt oder Dienstleistung im Vergleich zur Konkurrenz nicht bestehen kann muss ich meine Preise und evtl auch die Ausrichtung der Firma überdenken.

Werden aber die Preise gezahlt ist doch aus wirtschaftlicher Sicht alles super. Kein Apple Problem sondern Marktwirtschaft und Apple ist da (gehated oder nicht) recht erfolgreich.

Ich bin übrigens kein Fanboy und in der Android und Windows Welt nicht unglücklich. Aber es gibt einfach einige Dinge die macht Apple ein bisschen besser als andere. Wenn ich daran denke wie oft ich am Huawei Smartphone meiner Frau irgendwas machen musste weil etwas nicht geklappt hat wie geplant oder Backups, etc. Seit sie ein iPhone hat war nach kurzer Umgewöhnung Ruhe mit Problemen oder aufwendigen Backups. Wenn man das hochrechnet spare ich mit dem teureren iPhone wichtige Lebenszeit als Freiberufler vielleicht sogar Geld!

Übrigens liegt es in der Natur des Menschen, für das eigene Selbstwertgefühl den Kauf eines bestimmten Gerätes zu rechtfertigen. Habe ich für teures Geld einen in meinen Augen

hochwertigen Artikel erworben rechtfertige ich diese Ausgabe auch subjektiv. Ich will ja nicht für etwas mehr bezahlt haben als es Wert wäre.

Umgekehrt funktioniert das aber auch, habe ich vielleicht ein knapperes Budget muss ich für mich aber auch (unterbewusst) rechtfertigen warum ich mich für das billige entschieden habe. Eine erfolgreiche Strategie dabei ist es den Mehrwert des teuren Gerätes schlecht zu machen. Das klappt bei technischen Geräten, Autos, Häusern, Küchen-Maschinen, Kleidung etc... Denkt mal an den Thermomix oder Tesla.

Ich will damit nicht sagen, dass es keine wohl überlegten und vernünftigen Entscheidungen gibt die jeder individuell trifft. Aber so ein bisschen schwingt eben auch das oben erwähnte mit.

Beitrag von „floris“ vom 21. Juli 2018, 14:08

Zitat von der Andy

[...]

Schauen wir uns denn IMac Pro an oder das neue MacBook (7000\$ in der Highend Version)?

Würde ich diese Teile was verbaut sind in einen normalen Pc stecken, wäre ich bei weiten nicht bei 3000 € oder täusche ich mich?

Sorry, das stimmt so nicht. Ich habe jetzt nicht nachgerechnet, aber einige englischsp. Tech Youtuber haben dies (und der Preis war nicht das KO-Kriterium) solange ich die "günstigsten" PC-Komponenten nutze, ist es tendenziell unentschieden.

Ich hatte von den neuen Macbook Pros folgendes erwartet:

13er Modell

- schneller i7 mit 4 Cores
- 256 GB SSD
- 16 GB RAM

- Bluetooth 5
- Tastatur die nicht mehr kaputt geht.
- zusätzlich in Rechnerverpackung zwei USB-C Kabel zu usb-irgendwas, aber keine Adapter. Kabel!! keine Adapter
- Gerne TouchBar, aber ohne (externe) Preis-Verzerrung

Für sagen wir 1799 USD, also so 2000 Euro

15er Modell

- i7 4 Cores, als option 6 Core
- 512 GB SSD
- min. 16 GB RAM (32 GB bei 6 Core)
- Bluetooth 5
- Tastatur die nicht ...
- zusätzlich in Rechnerverpackung zwei USB-C zu usb - Kabel ...
- TouchBar

Für sagen wir ab 1999 USD, also so 2400 Euro

Aber was bekomme ich ...

Option + Option B + Option C + Option D = mehr RAM, schneller CPU, mehr Adapter  + mehr kaputte Tastatur????

Für ein 13er Modell real extra RAM + extra CPU Power, extra Adapter für sagen wir 2700 Euro????

Sollte ich jetzt noch Apple-Care dazurechnen? Dafür bekomme ich dann einen Rechner, bei dem eine Tastatur verbaut ist, die jetzt innerhalb der Apple-Care **noch ohne Probleme (bzw. nach Tagen der Reparatur)** funktioniert? (Solange kein kalifornischer Sand ...)

Wenn die Tastatur dann defekt ist, nehme ich den Rechner und schreddere ich den dann? Wenn eine SSD hops geht? Oder wenn ich die Graphic Chips (oder auch die i9 CPU) auslöte ...

Was ist mit dem Accu? Schredder oder

Ob die SSD verlötet ist egal. Ob Ethernet egal, ob keine alten USB Ports egal, ...
Es soll halten und mehr als 1 Jahr Garantie + 1 Jahr Gewährleistung.

Ich habe den Eindruck, dass Apple hunderttausend Optionen zu den Rechnern anbietet. Und Apple besonders gerne Adapter verkauft, die für mich nicht ok sind.

Beitrag von „Moorviper“ vom 21. Juli 2018, 14:49

Zitat von der Andy

Würde ich diese Teile was verbaut sind in einen normalen Pc stecken, wäre ich bei weiten nicht bei 3000 € oder täusche ich mich?

Bei einem Tower sicher nicht ...

Man muss die Hardware auch kühlen.

Ein ordentliches Kühlkonzept kostet richtig Geld.

Es wird ja immer über die Mülltonne gelacht, aber das Kühlkonzept ist meiner Meinung nach Weltklasse und eines der besten Luftgekühlten.

Mac sind in der Regel günstig bis billig wenn sie auf den Markt kommen.

Dadurch das Apple zwischendurch nicht die Preise senkt (was wiederum auch gut für den Wiederverkaufswert ist) sind sie dann nach ein paar Monaten "teuer".

Apple verbaut auch oft Hardware welche so noch nicht am Markt ist.

(So gabs zur Zeit des MBP 2013 keine vergleichbare NVME ssd am Markt und als es dann eine frei verkäufliche die einigermaßen an die von Apple ran kam gab kostete diese alleine schon 300€ mehr als ich für mein komplettes Macbook in Vollausstattung bezahlt hatte).

Ein Bekannter meinte auch mal das der Mac Pro zu teuer ist.

Er baute einen Hackintosh mit gleichwertigen Komponenten und kam fast 500€ teurer als das vergleichbare Apple Produkt.

Klar wenn man das billigste Gehäuse, einem die Geräusentwicklung, manche speziellen CPU oder GPU features egal sind kommt man billiger.
Aber Qualität kostet nun mal.

Der beste Preis Leistung Killer war der iMac 5K 27".

Warum der kostete 2300€.

Das Display wurde von Dell gefertigt -> Es gab einen Monitor von Dell mit dem selben Panel.

Kostenpunkt 1899€ -> $2300 - 1899 = 401€$

401€

Für einen i5 4590, 8GB Ram einem 1 TB Fusion Drive + Maus und Tastatur + einer extrem guten WLAN Karte, Webcam, Lautsprecher + Betriebssystem (MS nimmt da ja gerne 100€). Das ist meiner Meinung nach ein seeehr guter Deal.

Aber bei den MacBooks kann man nur Recht geben / die bekommen, weil es ja immer dünner sein muss, die Dinger nicht mehr ordentlich gekühlt.

Das neue MacBook ist designtechnisch ein Witz.

Aber die MS surface books sind noch teurer 😊